

mediplant 

centre de recherches sur les
plantes médicinales et aromatiques
route des vergers 18, CH-1964 CONTHEY
tél +41 27 345 35 11 fax +41 27 346 30 17
info@mediplant.ch www.mediplant.ch

Wichtige Partner

Mediplant

Mediplant, eine private Forschungsfirma, wurde 1988 gegründet, arbeitet eng mit Agroscope zusammen und unterstützt Kosmetik-, Nahrungsmittel-, Pharmafirmen und die Veterinärmedizin in der Nutzung von Medizinal- und Aromapflanzen. Mediplant sucht nach neuen interessanten Pflanzen, optimiert deren Anbau und legt Pilotkulturen an im allgemeinen mittels vertraulichen Verträgen mit Firmen. Die Aktivitäten von Mediplant erweitern sich auf die Extraktion von Pflanzeninhaltsstoffen.

www.mediplant.ch

 mediSeeds
Semences de plantes
médicinales et aromatiques

MediSeeds Sàrl

Die Firma mediSeeds, gegründet im 2008, organisiert die Produktion von Saatgut und den Verkauf von Sorten von Medizinal- und Aromapflanzen, die von Agroscope und anderen Instituten gezüchtet wurden, im In- und Ausland. Weiter produziert mediSeeds das benötigte Saatgut für die Schweizer Branche der Medizinal- und Aromapflanzen.

www.medisecds.ch

 phytoark
Sion-Conthey

PhytoArk SA

Das Technologiezentrum PhytoArk SA Sion-Conthey wurde 2013 gegründet und dient der Wirtschaftsförderung und der Ansiedlung von neuen Firmen ‚Start-ups‘ und der Innovation von Walliser Firmen, die Wertschöpfung mit pflanzlichen Inhaltsstoffen aus Medizinal- und Aromapflanzen, Früchten und Gemüse erzielen. PhytoArk SA wurde erstellt durch den Kanton Wallis, die Gemeinden Sitten und Conthey und einer bedeutenden Unterstützung durch Agroscope.

www.phytoark.ch

Agroscope

Institut für Pflanzenbau-
wissenschaften IPB
Route des vergers 18
1964 Conthey

gutes Essen, gesunde Umwelt



Agroscope

Forschungszentrum Agroscope Conthey

Gedekte Kulturen und Kulturen
im Alpenraum



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Agroscope



Forschungszentrum Agroscope Conthey

Agroscope ist das Kompetenzzentrum des Bundes für landwirtschaftliche Forschung und ist dem Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) angegliedert. Es leistet einen bedeutenden Beitrag für eine nachhaltige Land- und Ernährungswirtschaft sowie eine intakte Umwelt. Agroscope zeichnet sich aus durch die Kombination von Forschung, Politikberatung, Vollzug, Wissensaustausch und Technologietransfer und gliedert sich in vier Institute: das Institut für Pflanzenbauwissenschaften IPB, das Institut für Nutztierwissenschaften INT, das Institut für Lebensmittelwissenschaften ILM und das Institut für Nachhaltigkeitswissenschaften INH.

Institut für Pflanzenbauwissenschaften IPB

Der Pflanzenbau ist ein wichtiger Pfeiler der Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft. IPB entwickelt Lösungen zu Problemen betreffend Anbau und Pflanzenschutz, erarbeitet Entscheidungsgrundlagen, erfüllt Vollzugaufgaben und stellt den Wissenstransfer zu Gunsten der Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft sicher.

Das Agroscope Forschungszentrum Conthey ist dem Forschungsbereich **«Gedekte Kulturen und Kulturen im Alpenraum»** des Institut für Pflanzenbauwissenschaften IPB von Agroscope angegliedert. Der Fachbereich besteht aus drei Forschungsgruppen in Conthey und einer in Cadenazzo im Tessin:

- Gewächshauskulturen
- Beeren und Medizinalpflanzen
- Obstkulturen im Alpenraum
- Pflanzenschutz südlich der Alpen

Forschung für Kulturen mit hoher Wertschöpfung

Im Jahr 1944 hat das damalige Bundesamt für Landwirtschaft der Schaffung einer Aussenstation für Obstbau zugestimmt und mit der Unterstützung des Bundes, des Kantons Wallis und der Branche wurden erste Grundstücke und Gebäude erworben.

30 Jahre später, im Jahr 1974, wurde das Forschungszentrum Conthey mit einer moderner Infrastruktur ausgestattet. Im Jahr 2014 umfasst das Zentrum die Versuchsflächen in Conthey (25 ha), Bruson (1,5 ha) und Coor (1 ha). Rund 40 Mitarbeiter und 3-4 Lehrlinge forschen und arbeiten im Zentrum.

Das Zentrum forscht und entwickelt Lösungen für den Schweizer Gewächshausgemüse-, Beeren-, Kräuter-, Aprikosenanbau sowie für andere Obstkulturen im Alpenraum.



Beeren: Die Entwicklung von neuen Produktionssystemen wie **Substratkulturen** verbessern die Stabilität der Erträge und die Rentabilität der Kulturen.



Die Züchtung, die Sortentests, die Entwicklung von Pflanzenschutzstrategien und die Bestimmung von **Qualitätsstandards** erlauben verlässliche Informationen an die Produktion und den Markt von Aprikosen zu geben.



Für die **Gewächshauskulturen** bearbeiteten Themen sind die Bekämpfung von Schädlingen und Krankheiten, die Reduktion der Produktionskosten und die Bestimmung von Faktoren die die sensorische und gesundheitlich Qualität, insbesondere der Tomaten beeinflussen.



Die **geschmackliche und gesundheitliche Qualität** sind Trümpfe der Früchte und Gemüse. Die Gehalte an die für die Gesundheit günstigen Antioxidantien variieren stark zwischen den Sorten einer Kulturart, wie zu, Beispiel bei den Himbeeren.



Bei den **Medizinal- und Aromapflanzen** liegen die Schwerpunkte bei der Züchtung von traditionellen und neuen, vor allem alpinen Pflanzen wie Edelweiss, und bei der Optimierung der Produktionssysteme.



Eine **neue verheissungsvolle von Agroscope gezüchtete Birnensorte** wird zur Zeit getestet: Sie ist tolerant gegen den Feuerbrand, produziert köstliche zweifarbige Früchte, die sich sehr gut lagern lassen.



Drosophila suzukii, eine verwandte Art der Fruchtfliege, ist ein neuer **Schädling vor allem für Beeren- und Kirschkulturen**. Fallen in und um Parzellen haben es erlaubt die Schäden in den Kulturen zu reduzieren.



Schnelle und zerstörungsfreie Messungen sind im Test, um die Qualität von Früchten, Gemüse und Medizinalpflanzen zu bestimmen und den physiologischen Zustand der Pflanzen, wie zum Beispiel bei Wasserstress, aufzuzeigen.